

# Kapitel VII: Übungen für die Zupfhand

Bei den Übungen für die Zupfhand dreht es sich um folgende Punkte:

- a) Koordination beim Saitenwechsel
- b) Gleich starker Anschlag beider Finger
- c) Geschwindigkeit

## 1. Koordinationsübungen mit Saitenwechsel

Ausgehend von einer Achtelinie (s. u.) wird jeweils ein Ton auf einer höheren Saite gespielt. Du sollst jede Übung auf zwei Arten spielen. Einmal beginnst du mit dem Zeigefinger (i), dann mit dem Mittelfinger (m). Du wirst wahrscheinlich merken, dass dir die Übungen unterschiedlich schwer fallen, je nachdem mit welchem Finger du beginnst anzuschlagen. Verbringe deshalb etwas mehr Zeit mit der Variante, die sich für dich ungewohnt anfühlt.

Greife den tieferen Ton (F) mit dem Zeigefinger, den oberen Ton (C) mit dem Ring- oder kleinen Finger.

Die folgenden Übungen werden in **Achtelnoten** notiert.

Setzt man das Teilungsverhältnis von 1:2 fort, so bekommt man bei Unterteilung einer Viertelnote in zwei gleichmäßige Notenwerte zwei Achtelnoten.

Bei einer Achtelnote wird am Notenhals ein Fähnchen angebracht. Diese Fähnchen können beim Schreiben mehrerer Achtelnoten mit einem Balken zusammengefasst werden:



Um die exakte Länge von Achtelnoten zu bestimmen, benutzt man folgende Zählweise:



Übst du mit Metronom, so stellst du das Metronom auf Viertel ein, d. h. du spielst immer einen Ton zusammen mit dem Klick und den nächsten exakt dazwischen.

## Übung 30:

First part of Übung 30 musical notation.



*Workout: Wenn du die vier Takte gespielt hast, kannst du die Übung erweitern, indem du sie chromatisch, d. h. in Halbtonschritten nach oben verschiebst:*

Second part of Übung 30 musical notation.

*Gehe z. B. bis zum X. Bund und dann wieder zurück. Bei deiner Greifhand behältst du den Fingersatz bei. Wenn du mit dem ersten und vierten Finger begonnen hast, kannst du evtl. in höheren Lagen auf den ersten und den dritten Finger wechseln.*

Bei Übung 31 wird nun der obere Ton eine Achtel früher gespielt. Da du mit Metronom übst, ist es ein etwas anderes Feeling als bei Übung 30, da der obere Ton auf eine Zählzeit<sup>1</sup> fällt.

## Übung 31:

Übung 31 musical notation.

<sup>1</sup> Zählzeiten sind in einem 4/4-Takte die Zahlen Eins bis Vier.

Jetzt wird der obere Ton nochmals früher gespielt, auf die „1und“ sowie „3und“.

### Übung 32:

Übung 32: Bass clef, 4/4 time. The staff shows a sequence of eighth notes: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3. The tablature below shows fingerings: 1-3-1-1-1-3-1-1 for the first two measures, and 1-3-1-1-1-3-1-1 for the next two measures. Fingering letters 'm' and 'i' are placed above the notes.

Bei der folgenden Übung liegt der obere Ton beim ersten und dritten Schlag.

### Übung 33:

Übung 33: Bass clef, 4/4 time. The staff shows a sequence of eighth notes: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3. The tablature below shows fingerings: 3-1-1-1-3-1-1-1 for the first two measures, and 3-1-1-1-3-1-1-1 for the next two measures. Fingering letters 'm' and 'i' are placed above the notes.

WWW.NASSIUS.DE

Der obere Ton dieser Übungen befand sich jeweils auf der benachbarten Saite. Nun lassen wir eine und anschließend zwei Saiten frei. Ich habe dir nur die entsprechenden Einstiegsübungen aufgeschrieben. Die anderen Varianten kannst du in Übung 31 bis 33 nachsehen.

Der obere Ton wird nun als Oktave<sup>2</sup> gespielt.

### Übung 34:

Übung 34: Bass clef, 4/4 time. The staff shows a sequence of eighth notes: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3. The tablature below shows fingerings: 1-1-1-1-1-1-1-1 for the first two measures, and 1-1-1-1-1-1-1-1 for the next two measures. Fingering letters 'i' and 'm' are placed above the notes.



*Profitipp: Bei Übung 34 und 35 nehme ich immer den kleinen Finger für den oberen Ton. Das ist etwas „entspannter“ für die Greifhand.*

<sup>2</sup> Die Oktave ist der von einem Grundton aus gerechnete 8. Ton einer Tonleiter, der den gleichen Namen trägt.